

Hartmut F. Binner

# Pragmatisches Wissensmanagement

## Systematische Steigerung des intellektuellen Kapitals

NEU



### Der Autor

Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner, Jahrgang 1944, studierte an der TU Hannover Maschinenbau. Promotion über das Thema „Anforderungsgerechte Datenermittlung für Fertigungssysteme“ bei Prof. Dr.-Ing. Wiendahl, Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA). Nach mehrjähriger leitender Tätigkeit in der Industrie ist er seit 1978 Professor an der FH Hannover, dort zuständig für CIM und Logistik, Industriebetriebslehre, Planung von Werkstätten und Anlagen sowie Qualitätssicherung. Präsident des REFA Bundesverbandes e.V. von November 1999 bis 2003. Von 1994 bis 2007 alleiniger geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Binner CIM-House GmbH mit ca. 70 Mitarbeitern. 2007 Gründung und Leitung der Prof. Binner Akademie zur Management Qualifikation.

Herausragendes Kennzeichen des in diesem Buch erläuterten Vorgehensmodells zur Entwicklung und Einführung eines prozessorientierten Wissensmanagementsystems in 12 Schritten – hier als Wissensframework „House of Process Knowledge“ bezeichnet – ist die dynamische Entstehung einer organisatorischen Wissensbasis, die sich durch das intellektuelle Kapital der Beteiligten aufbaut und über individuelle sowie kollektive Lernprozesse kontinuierlich weiterentwickelt.

Der Aufbau der organisationalen Wissensbasis in Frameworkebene 1 (Prozessorientierte Wissensorganisation) als Grundlage für die Anwendung des wissensbasierten Prozessmanagement in Frameworkebene 2, mit den dazu gehörenden Wissensaktivitäten zur Wissensbewertung in Ebene 3 steht nicht am Anfang der Unternehmens- und Organisationsentwicklung, sondern ist das Ergebnis des durch die Mitarbeiter dokumentierten Wissens.

Bei dieser organisationalen Wissensbasis handelt es sich im Wesentlichen um das systematische in kodifizierter Form hinterlegte Erfahrungs- und Fachwissen, das bei der prozessorientierten Durchführung der Aufgaben auf Grund von Lernprozessen entstanden ist. Dies in Verbindung mit der horizontalen und vertikalen Wissensbündelung und -vernetzung der in der Regel bereits vorhandenen Ordnungsrahmen, Managementführungssysteme, Regelwerke, eingeführten Softwareapplikationen und Fachanwendungen. Auslöser für die Wissensentwicklung sind die ständig stattfindenden Veränderungen der Markt- und Kundenanforderungen mit dem daraus resultierenden Changemanagement und der Umgestaltung von funktionsorientierten zu prozessorientierten Organisationsstrukturen auf Grundlage der im Vorfeld analysierten und modellierten Geschäftsprozesse.

Diese Prozessorganisation ist gleichzeitig die Plattform für die darin integrierte Wissensorganisation mit den visualisierten und dokumentierten rollenbasierten Aufbau-, Ablauf- und Führungsstrukturen innerhalb der sycat Organisationsprozessdarstellung (OPD). Damit schafft diese eingeführte Prozessorganisation die notwendigen Voraussetzungen für die Implementierung der Wissensorganisation mit der dahinter stehenden Wissensstrukturierung, zum Beispiel nach Wissensträgern, Wissensbereichen, Wissensaufgaben, Wissensinhalten als Bedingung für die Anwendung des wissensbasierten Prozessmanagement.

### Das Ergebnis der Anwendung des Vorgehensmodells stellt sich wie folgt dar:

- Es existiert eine systematisch entwickelte organisationale Wissensbasis
- Die Wissensanforderungen sind prozessorientiert beschrieben
- Die Wissensziele sind prozessbezogen von den Prozessverantwortlichen vorgegeben
- Das umfassende und detaillierte Wissen aller Prozessbeteiligten über die eigenen Prozesse ist aktuell in kodifizierter Form dokumentiert
- Die Wirkbeziehungen zwischen den Prozesspartnern sind beschrieben
- Die internen Kunden- und Lieferantenbeziehungen mit den dazu gehörenden Ziel-, Qualitäts- und Leistungsstandards sind prozessbezogen detailliert dargestellt
- Die Prozessstreiber und Prozesshemmer sind lokalisiert
- Geeignete integrierte Methoden und Werkzeuge für die kontinuierliche Prozessverbesserung (KVP) sind bereitgestellt
- Eine wissensbasierte Kosten-, Nutzen- und Risikobewertung wurde durchgeführt
- Praxisgerechte Handlungsempfehlungen für das wissensbasierte Prozessmanagement und die Prozessverbesserung auf Grundlage der Nutzung der systematisch entwickelten organisationalen Wissensbasis sind vorgegeben
- Eine fehlerfreie und verschwendungsfreie wissensbasierte Prozessdurchführung ist vorbereitet

Durch die Anwendung des Vorgehensmodells wird prozessorientiertes Denken und dynamisches Handeln bei der Erfüllung der Kundenwünsche zur Stärkung der eigenen Wettbewerbsposition innovativ und wissensbasiert ausgebaut. Dies ohne zusätzliche Investitionen, sondern durch die systematische Umsetzung des Wissensframeworks „House of Process Knowledge“.



### Pragmatisches Wissensmanagement

Systematische Steigerung des  
intellektuellen Kapitals

Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner

1. Auflage 2007, 850 Seiten,  
brochiert, Preis: 49,90 Euro  
ISBN 978-3-446-41377-1  
REFA Fachbuchreihe/Carl Hanser Verlag



## PROF. BINNER AKADEMIE

management qualifikation

Schützenallee 1 - 30519 Hannover

Telefon [0511] 84 86 48 >120  
Telefax [0511] 84 86 48 >999

eMail: info@pbaka.de  
Internet: www.pbaka.de

PRAXIS- UND EXPERTENWISSEN  
& BEST PRACTICE LÖSUNGEN FÜR

- INDUSTRIE
- GESUNDHEITSWESEN
- ALLGEMEIN
- Dienstleistungen
- Öff. Verwaltung